

## Informieren und begeistern

Im Jahr 2015 feierte CARE das 70. Jubiläum seiner Gründung und eröffnete mit der Veranstaltung „Fit for the Future?“ mit 250 Unterstützern und Partnern unter Anwesenheit von Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller das Jubiläumsjahr zum 70. Geburtstag des CARE-Pakets. Bis Herbst 2016 ehren zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen in ganz Deutschland die Ankunft der insgesamt 100 Millionen CARE-Pakete im notleidende Nachkriegseuropa – eine der größten Hilfsaktionen der Geschichte. Den CARE-Millenniumspreis haben wir 2015 mit großer Freude an Altbundespräsident Horst Köhler verliehen, für seine Bemühungen um die Millenniums- sowie die neuen UN-Nachhaltigkeitsziele. CARE-Aktionskreise, Prominente und Schulen setzten sich 2015 engagiert für unsere Themen ein. Sie machten unter anderem den Jahrestag der Syrienkrise, den München Marathon sowie den Schulwettbewerb des Bundespräsidenten für CARE erfolgreich. Politisch brachte sich CARE im Gipfeljahr 2015 aktiv bei der Ausgestaltung der internationalen Beschlüsse zum G7-Gipfel, zur UN-Nachhaltigkeitsagenda sowie zum Klimagipfel in Paris ein. Die UN-Nachhaltigkeitsagenda soll fortan Leitfaden und Maßstab auch unserer Arbeit sein.

## Wir sagen Danke

Ohne die Unterstützung und Begleitung unserer internationalen und nationalen Partner wäre unsere Hilfe für Menschen in Not nicht möglich. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern, bei den uns vertrauenden öffentlichen Zuwendungsgebern, Stiftungen, Vereinen und Unternehmen.

Besonders bedanken wir uns bei allen Ehrenamtlichen, den CARE-Gremien, den Aktionskreisen, dem CARE-Spenderbeirat und bei allen Schulen, die unsere Arbeit mitgestalten und mit Rat und Tat begleiten. Bitte bleiben Sie auch in Zukunft an unserer Seite.

## Die mit dem CARE-Paket

CARE ist weltweit eine der größten privaten Organisationen für Nothilfe und Armutsbekämpfung. Gegründet wurde CARE 1945 in den USA. Über 100 Millionen CARE-Pakete erreichten damals das notleidende Nachkriegseuropa. Heute ist CARE eine globale Bewegung aus 14 nationalen CARE-Organisationen. CARE Deutschland entstand 1980 und wurde 2008 zu CARE Deutschland-Luxemburg e.V.. Heute ist CARE in 95 Ländern aktiv und leistet Nothilfe, Entwicklungs- und Menschenrechtsarbeit. Diese richtet sich an die Ärmsten unter den Armen und unterstützt deshalb besonders Mädchen und Frauen. In Kriegs- und Katastrophengebieten gibt CARE Überlebenshilfe und unterstützt den Wiederaufbau. In strukturbedingt armen Ländern bekämpft CARE gemeinsam mit den Dorfgemeinschaften die Ursachen ihrer Armut. In Deutschland leistet CARE Informationsarbeit. CARE arbeitet politisch und konfessionell unabhängig sowie nach anerkannten internationalen Qualitätsstandards. Bei den Vereinten Nationen hat CARE Beraterstatus.

**CARE – Für eine Welt ohne Not und Armut, in der alle Menschen in Würde, Sicherheit, Frieden und Freiheit leben.**



Unser umfassender Jahresbericht 2015 steht für Sie unter [www.care.de](http://www.care.de) zum Download bereit.

Gerne senden wir Ihnen den Jahresbericht auch als gedruckte Broschüre zu.

Kontaktieren Sie dazu:  
**Kateryna Polstvina,**  
 Spenderservice:  
 Tel. +49 (0)228 97563-26,  
[polstvina@care.de](mailto:polstvina@care.de)



## JAHRESRÜCKBLICK 2015

AUSZÜGE AUS DEM JAHRESBERICHT 2015 VON CARE DEUTSCHLAND-LUXEMBURG E.V.

## Ihre Spende kommt an

CARE setzt Ihre Spende wirksam und effizient ein: Von einem Spenden-Euro fließen 85 Cent direkt in unsere Hilfsprojekte. 9,5 Cent helfen uns, die Spendenbasis zu sichern. 1,5 Cent ermöglichen Bildungsarbeit. 4 Cent sichern die Kontrolle und Qualität unserer Arbeit im In- und Ausland.

**Spendenkonto**  
 IBAN DE93 3705 0198 0000 0440 40  
 BIC COLSDE33  
 online [www.care.de/spenden](http://www.care.de/spenden)

**CARE Deutschland-Luxemburg e.V.**  
 Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn  
 Tel.: 0228-97563-26, E-Mail: [spenden@care.de](mailto:spenden@care.de), [www.care.de](http://www.care.de)

Geprüft und empfohlen: CARE verpflichtet sich den Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates sowie dem VENRO-Verhaltenskodex. Für seine Transparenz und die Qualität seiner Hilfe wird CARE national und international immer wieder ausgezeichnet.



## CARE-Hilfe 2015 und ihre Erfolge

2015 war ein schweres und gefährvolles Jahr für Millionen Menschen weltweit. In Ländern wie Syrien, Jemen, Irak, Südsudan oder der Zentralafrikanischen Republik litten Familien unter anhaltenden Konflikten. 65 Millionen Menschen lebten 2015 auf der Flucht und suchten Schutz vor Gewalt, Zerstörung oder bitterer Armut. In anderen Weltregionen zerstörten vermehrte Stürme, Dürren und Überschwemmungen die Lebensgrundlagen vieler Kleinbauern. In Nepal bebte die Erde.

Mit Ihrer Hilfe konnte CARE helfen und Familien mit Nahrung, Wasser und medizinischer Hilfe versorgen. CARE gab Starthilfe zum Wiederaufbau und bot Kindern auf der Flucht einen sicheren Ort zum Spielen und Lernen – Bausteine für eine bessere Zukunft. Als inter-

nationales Netzwerk unterstützte CARE 2015 so über zehn Millionen Menschen in 41 akuten Kriegs- und Krisengebieten, davon allein zwei Millionen in und um Syrien.

Über die akute Nothilfe hinaus unterstützten langfristige CARE-Programme zusätzlich 55 Millionen Menschen dabei, sich nachhaltig einen Weg aus der Armut zu ebneten. So erhielten zwei Millionen Kinder und Jugendliche Zugang zu Bildung und Ausbildung, sieben Millionen Kleinbauern verbesserten mit CARE ihre Ernten und Einkommen, 28 Millionen Frauen bekamen Zugang zu Geburtshilfe und Familienplanung. Insgesamt erreichte die internationale CARE-Hilfe mit 890 Hilfsprojekten 65 Millionen Menschen in 95 Ländern.

# CARE DEUTSCHLAND LUXEMBURG E.V. FINANZIELLE ENTWICKLUNG 2015

Leben retten, Armut bekämpfen, Rechte stärken – diesen drei Zielen galt die Projektarbeit von CARE Deutschland-Luxemburg e.V. in 36 Ländern auch im Jahr 2015.

Die Not- und Flüchtlingshilfe bildete dabei mit 71 Prozent den wichtigsten Schwerpunkt. 25 Prozent unserer Programme bekämpften die Ursachen extremer Armut durch ein Verbessern der Bildungschancen, Ernten, Einkommen, der Gesundheit und über Klimaanpassung ärmster Gemeinschaften. Knapp vier Prozent stärkten gezielt die Rechte benachteiligter Bevölkerungsgruppen, wie der Roma auf dem Balkan, der Quechua in den Anden Perus oder der Tuareg- und Peuhl-Gemeinden im Niger. In allen Projektregionen arbeiteten wir konsequent für eine gleichberechtigte soziale und wirtschaftliche Teilhabe von Frauen und Mädchen – für CARE eine zentrale Voraussetzung für Entwicklung.

Wir freuen uns sehr, dass unser Unterstützerkreis 2015 erneut um zahlreiche Spender, Stiftungen und Unternehmen gewachsen ist. Auch die Unterstützung öffentlicher Geber hat 2015 noch einmal zugenommen. Die wichtigsten Partner waren das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie das Europäische Amt für humanitäre Hilfe.

Insgesamt erhöhten sich die Einnahmen von CARE Deutschland-Luxemburg e.V. inklusive seiner Länderbüros 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 9,20 Prozent auf 37,6 Millionen Euro. 84,80 Prozent unserer Ausgaben flossen direkt in die Hilfe vor Ort. 9,57 Prozent dienten der Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit und 1,59 Prozent der Bildungsarbeit in Schulen. Die allgemeinen Ausgaben, etwa für Qualitätssicherung, Mittelakquise und Berichtswesen, beliefen sich auf 4,04 Prozent.



- 54,24% Institutionelle Zuwendungen
- 15,90% Kooperationspartner
- 1,17% Zinsen und sonst. Erträge
- 28,69% Spenden, Bußgelder, Nachlässe, Mitgliedsbeiträge



- 46,98% Afrika
- 29,69% Mittlerer Osten
- 13,78% Asien
- 5,07% Europa
- 3,60% Lateinamerika
- 0,88% Sonstiges inkl. weltweite Projekte



- 84,80% Projektförderung und -begleitung
- 1,59% Satzungsgem. Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit
- 9,57% Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
- 4,04% Allgemeine Verwaltung



- 71,28% Überwindung von Not
- 25,05% Überwindung von Armut
- 3,67% Überwindung von Benachteiligung

## Projektländer 2015 Hier führte CARE Deutschland-Luxemburg e.V. Projekte durch

Afghanistan	El Salvador	Liberia	Serbien
Ägypten	Georgien	Madagaskar	Sierra Leone
Albanien***	Ghana	Malawi	Simbabwe
Armenien*	Guatemala	Mali	Somalia
Aserbaidschan*	Guinea*	Marokko	Sri Lanka
Äthiopien	Haiti	Mexiko	Südafrika
Bangladesch	Honduras	Montenegro***	Sudan
Benin	Indien**	Mosambik	Syrien*
Botivien	Indonesien	Myanmar	Tansania
Bosnien und Herzegowina	Irak	Nepal	Thailand**
Brasilien	Jemen	Nicaragua	Togo
Burundi	Jordanien	Niger	Tschad
Chile	Kambodscha	Ost-Timor	Tschechien*
Costa Rica	Kamerun	Pakistan	Türkei
Demokratische Republik Kongo	Kenia	Papua-Neuguinea	Tunesien*
Deutschland**	Kosovo	Ruanda	Uganda
Dschibuti*	Kroatien	Rumänien*	Vanuatu
Ecuador	Kuba	Republik Südsudan	Vietnam
Elfenbeinküste	Laos	Ruanda	Westbank & Gaza
	Lesotho	Rumänien*	Zentralafrikanische Republik
	Libanon	Sambha	

\* kein CARE-Büro, Projektumsetzung durch lokale Partner    \*\* Projektland & CARE-Organisation    \*\*\* CARE DL hier innerhalb länderübergreifender Projekte tätig

## 1 Not lindern

**Projektbeispiel Europa – Hilfe für Transitflüchtlinge:** Im Jahr 2015 half CARE erstmals nach vielen Jahren erneut Flüchtlingen in Europa und innerhalb Deutschlands. 580.000 Menschen aus Syrien, Irak, Afghanistan und anderen Krisengebieten kamen im Frühherbst auf ihrem Weg in die Europäische Union allein in Serbien an – ausgezehrt von unfassbaren Strapazen, Meeresüberfahrten und Fußmärschen. CARE half 120.000 Fliehenden mit Nahrung, Trinkwasser, Hygiene- und Babypaketen und verteilte ab Herbst Winterartikel. Mit sich schnell verändernden Fluchtrouten und zunehmend geschlossenen Grenzen passte CARE seine Hilfe für Transitflüchtlinge flexibel an. Aktuell leistet CARE auch humanitäre Hilfe für in Griechenland gestrandete Familien auf der Flucht.

## 3 Rechte stärken

**Peru – Hilfe für Andengemeinden:** Um die Gesundheit und Ernährung von 12.000 Menschen zu verbessern und ihre Armut zu lindern, baute CARE mit 40 Quechua-Gemeinden in Ayacucho fünf Gemeinschaftshäuser, eine Schule, Geburtsräume und Trinkwassersysteme auf, bildete indigene Geburtshelferinnen aus, führte erfolgreich ertragreichere Anbaumethoden ein und klärt zu den lokalen Folgen des Klimawandels auf.

## 2 Armut bekämpfen

**Projektbeispiel Somalia – Wasser ist Zukunft:** Dürren machen Wasser in Somaliland zu einem überlebenswichtigen Gut. In Sool, Sanaag und Togdheer verbessert CARE deshalb die Wasserversorgung, sichert die Hygiene und Gesundheit und gibt Jugendlichen eine Perspektive jenseits von Flucht. Gemeinsam mit 30 Dorfgemeinschaften setzte CARE dazu sechs Bohrlöcher und 27 Flachbrunnen instand und installierte 177 Regenauffangbecken. Unter den Bewohnern schulte CARE 30 Wasserkomitees, bildete 35 Wasser- und Solarmechaniker und 90 Gesundheits- und Hygieneberaterinnen aus. Die Brunnen werden über Solarpumpen betrieben. Überschüssig gewonnener Strom aus den Solarmodulen wird lokal vermarktet. Der Gewinn sichert die Betriebs- und Wartungskosten der Pumpen und den Lohn der Mechaniker im Dorf.

## 4 Wirkung sichern

Mit unabhängigen Studien überprüft CARE die Wirkung seiner Hilfe. 2015 analysierte CARE die langfristige Wirkung eingeführter CARE-Kleinspargruppen in 29 Gemeinden in Mali und Niger: Nach drei Jahren war die Armutsrate in den teilnehmenden Dörfern von 88% auf 46% gesunken, die Unterernährung sank von 20% auf 0%. Die Gemeinden wurden wirtschaftlich aktiver und überstanden Krisen erfolgreicher als andere.

